

Impuls 19: Irische Segensworte

Möge die Straße Dir entgegenen,
 möge der Wind immer in deinem Rücken sein.
 Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen
 und der Regen sanft auf deine Felder fallen.
 Und bis wir uns wiedersehen,
 halte Gott dich im Frieden seiner Hand.



Irische Segenssprüche, die eigentlich keltischen Ursprungs sind, begegnen uns immer wieder: als Reisesegen, als Lied im Gottesdienst, als Wunsch auf der Geburtstagskarte oder auch als Mut-Macher für ein schwieriges Vorhaben. Einige der Segenssprüche sind sehr bekannt, wie das Segenswort oben. Es wird auch als Liedtext gesungen. Irische Segensworte sind oftmals gute Wünsche. Daher fangen viele von ihnen mit „Möge...“ an. Viele der guten Wünsche greifen Motive aus der Natur auf und bitten um Unterstützung für ein gedeihliches Gelingen des Alltags. Oftmals sind es die einfachen Dinge, um die jemand für andere bittet. Das macht sie sehr anschaulich, fast greifbar. Damit verbunden ist der Wunsch, dass alles was geschieht von Gottes Schutz und Fürsorge begleitet wird. Die Kraft dieser liebevollen Segenwünsche liegt in der Zuversicht, in der Ermutigung und in dem tiefen Gottvertrauen, auf das der Wünschende baut. Beides sind wahre Geschenke.

Schreiben Sie doch mal gemeinsam eigene Segenwünsche - für einander oder für eine liebe Person in der Ferne, die Sie im Augenblick nicht sehen dürfen.

*Mögest du die kleinen Wegweiser
 des Tages nie übersehen:
 Den Tau auf den Grasspitzen,
 den Sonnenschein auf deiner Tür,
 die Regentropfen im Blumenbeet,
 das behagliche Buckeln der Katze,
 das Wiederkäuen der Kuh,
 das Lachen aus Kinderkehlen,
 die schwielige Hand des Nachbarn,
 der dir einen Gruß über die Hecke schickt.
 Möge dein Tag durch viele kleine Dinge groß werden.*